

# Vorneweg

## Liebe Leserinnen und Leser!

Das Reformationsjubiläum in diesem Jahr hat uns eine Fülle von Publikationen und Veranstaltungen beschert – an Martin Luther und der Reformation führte kaum ein Weg vorbei! Selbst als Playmobil-Figur war der Reformator präsent! Der Rückblick auf die historische Zäsur, die auf die Veröffentlichung der Wittenberger Thesen folgte, regte selbstverständlich auch das Interesse an regionalen und lokalen Auswirkungen der Reformation an.

In unserem ersten Beitrag hat sich Claudia Tanck mit der Reformation im Herzogtum Lauenburg beschäftigt. Ihre Darstellung folgt im Wesentlichen der Abhandlung der Autorin in dem kürzlich erschienenen Buch zur Geschichte des Kirchenkreises Herzogtum Lauenburg.

Hansjörg Zimmermann widmet sich in seinem Aufsatz den lauenburgischen Reichstags- und Bundestagsabgeordneten in der Zeit von 1867 bis 1982. Die chronologische Darstellung bietet auch einen aufschlussreichen Einblick in die Geschichte der politischen Wahlen und des Parlamentarismus in Deutschland.

Zwei weitere Jubiläen dieses Jahres waren Anlass für Anke Mührenberg, die Entwicklung Börnsens und Wentorfs in einem Aufsatz darzustellen. Beide Orte sind am 24. Mai 1217 erstmals in einer Urkunde erwähnt worden, in der Bischof Heinrich von Ratzeburg der Kirche zu Bergedorf eine Schenkung des Grafen Albrecht von Ratzeburg bestätigt. Die Autorin zeichnet die Grundzüge der Entwicklung beider Gemeinden in den vergangenen 800 Jahren nach.

Mit seinem Aufsatz über die Krüzener Schulkate liefert Artur Piehl einen interessanten Beitrag zur ländlichen Schulgeschichte im Herzogtum Lauenburg.

Sehr vielfältig sind erneut die Themen, die in den Beiträgen zu unserem Forum behandelt werden. Über die Verlegung von Stolpersteinen ist in unserer Zeitschrift bereits früher berichtet worden (Heft 199). Im Rahmen dieses Projektes des Künstlers Gunter Demnig zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus wurde auch für die aus Lauenburg / Elbe stammende Bertha Alexander in Hamburg ein Stolperstein gesetzt. Christina Iгла berichtet über das Schicksal dieser Frau.

Andree Peterburs befasst sich mit verschiedenen aus dem Lehnswesen stammenden Verpflichtungen der Dorfschaft Geesthacht gegenüber dem Landesherrn und Lothar Neinass stellt die Geschichte des Ansverus-Hauses in Aumühle vor. Mit der Schließung dieser Einrichtung zum 1. Januar 2017 ist ein Stück Kirchengeschichte zu Ende gegangen.

Schließlich geht es im Beitrag von Christian Lopau um einen Gebäudekomplex, der exemplarisch deutsche Geschichte abbildet. Mit der Einweihung des „Robert-Koch-Parks“ am 7. Oktober dieses Jahres ist ein neuer Möllner Stadtteil eröffnet worden, dessen prägende Gebäude auf eine mehr als hundertjährige Geschichte zurückblicken können.

Ihnen allen wünschen wir viel Freude  
bei der Lektüre des neuen Heftes!

***Ihr Redaktionsteam***

***Dr. William Boehart, Christian Lopau, Dr. Anke Mührenberg***

*P.S. Inzwischen hat Sie sicher unser Sonderheft zum 800-jährigen Jubiläum Geesthachts erreicht. Leider ist bei der Nummerierung ein Fehler passiert. Es handelt sich nicht um die Nummer 31, sondern um die Nummer 32! Wir bitten um Entschuldigung für dieses Versehen.*